

FDM in den Wirtschaftswissenschaften

Aktivitäten der ZBW



Thorsten Meyer

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Fachreferententagung Wirtschaftswissenschaften
Frankfurt am Main, 19./20. September 2016

Übersicht

- Entwicklung des Forschungsdatenmanagements (FDM) in der ZBW
- Prinzipien unserer Arbeit im FDM
- Aktivitäten

Forschungsdatenmanagement (FDM) in der ZBW

- Fachreferententagung 2006: Umfrage zum Umgang mit statistischen Daten in Bibliotheken (Fokus auf Nachweis von statistischem Material allg., z. B. auch Sekundärdaten)
- das Thema FDM wurde in 2010/2011 in der ZBW etabliert;
- FDM ist ein wichtiges Thema in der ZBW-Strategie bis 2020

Prinzipien unserer Arbeit im FDM (I)

Unser **generelles Vorgehen** ist davon geprägt, dass...

- ...wir in **direkter Zusammenarbeit** mit der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung agieren
- ...uns bei infrastrukturellen Entwicklungen **am Bedarf der Community** orientieren und das **Feedback aus der Zielgruppe** suchen,
- ...**mit statt** (nur) **für** Wissenschaftler/innen arbeiten,
- ...mit starkem **fachspezifischen Blickwinkel** agieren, ohne darüber übergreifende Entwicklungen und Diskussionen zu vernachlässigen,

Prinzipien unserer Arbeit im FDM (II)

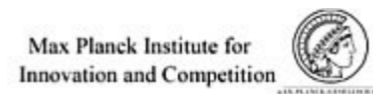
- ...wir im Rahmen unserer Projekte und Dienste mit **Institutionen und Organisationen** zusammenarbeiten, weniger mit einzelnen Forschenden,
- ...wir eine **verteilte Verantwortung** für einzelne Aufgaben im Rahmen des FDM sehen, basierend auf komplementären Schwerpunkten (z. B. Speicherung und Zugang zu Forschungsdaten).

Prinzipien unserer Arbeit im FDM (III)

- Wir sehen unsere Rolle in der **Unterstützung des Auffindens, der Zitierfähigkeit und der Zugänglichkeit** von Forschungsdaten in den Wirtschaftswissenschaften.
- Wir hosten keine Forschungsdaten und betreiben **kein Datenzentrum** für die wirtschaftswissenschaftliche Community.

Partner der ZBW (Auswahl):

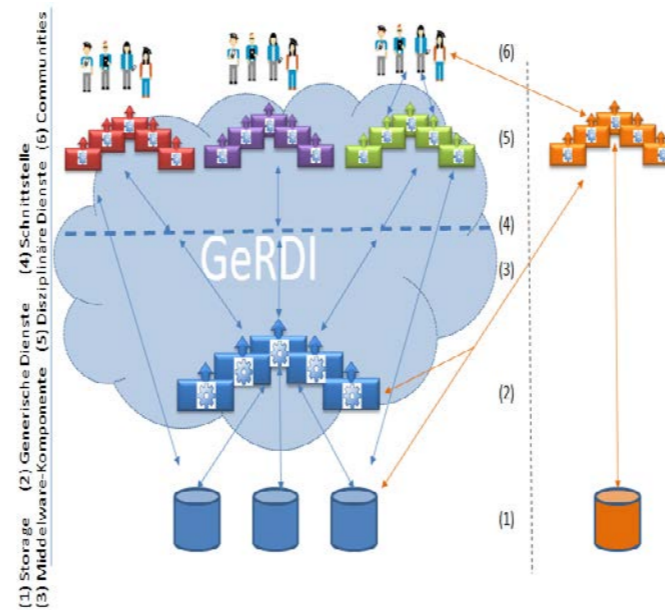
WiWi:



Interdisziplinär:



Aktivitäten der ZBW im FDM



**JOURNAL DATA
ARCHIVE**
Powered by ZBW

EDaWaX

European Data Watch Extended



da|ra

Registrierungsagentur für
Sozial- und Wirtschaftsdaten

- DOI-Registrierungsagentur für Sozial- und Wirtschaftsdaten
- **Ziel:** dauerhafte und verlässliche Zitierbarkeit von Forschungsdaten
- **Zielgruppe:** Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschungsdatenzentren
Für akademische Einrichtungen in Deutschland kostenlos
- **Partner:** GESIS und ZBW



Gefördert
durch:
DFG

Der „Wegweiser Forschungsdaten“ (I)



PANEL: "FORSCHUNGSDATEN" BEI DER VFS-JAHRESTAGUNG 2013 IN DÜSSELDORF

06. 09. 2013 18:00 Uhr 19:15 Uhr
Veranstalter: ZBW und RatSWD
Universität Düsseldorf

"Warum sollte ich meine Datensätze mit anderen teilen? Die empirische Wirtschaftsforschung und der Weg zu mehr Transparenz"

← Ausgangspunkt

Diskussion

:



12.09.2013 11:07

DATA SHARING: EXPERTEN FORDERN
FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT ALS FESTES ELEMENT
UNIVERSITÄRER CURRICULA

Hochrangiges Expertenpanel diskutiert auf der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik den Status Quo und die Perspektiven im Bereich des wirtschafts- und

Der „Wegweiser Forschungsdaten“ (II)

<http://auffinden-zitieren-dokumentieren.de>

Inhalte:

- Aufstellung zu relevanten Quellen von Forschungsdaten für empirisch-basierte Forschungsarbeiten. [[auffinden](#)]
- Erläuterungen dazu, wie Forschungsdaten wissenschaftlich korrekt zitiert werden sollten. [[zitieren](#)]
- Darstellung, wie selbst-erhobene Daten dokumentiert werden sollten, wo diese Daten gespeichert werden können und was bei einer Veröffentlichung zu beachten ist. [[dokumentieren](#)]

Der „Wegweiser Forschungsdaten“ (III)

Zielgruppe:

- Nachwuchsforscher/innen / Studierende / Dozierende

Projektpartner:



„GeRDI“ Generic Research Data Infrastructure

Ziel: Nationale vernetzte Forschungsdateninfrastruktur

Projektpartner:



Ausgangslage in Deutschland (I)

Beispiel Wirtschaftswissenschaften:

- Die wirtschaftswissenschaftliche Forschungsdatenlandschaft in Deutschland ist geteilt in:
 - Amtliche Statistik und Forschungsdatenzentren, für die eine **hochentwickelte und nachhaltige Infrastruktur** zur Verfügung steht.
 - Forschungsdaten aus universitären Projekten, von außeruniversitären Forschungsinstituten, etc. (“long tail”) für die i.d.R. **keine Infrastruktur** zur Speicherung, Archivierung und Dokumentation vorhanden ist.
-

Ausgangslage in Deutschland (II)

- kein flächendeckendes **vernetztes System** für das Management von und den Zugang zu Forschungsdaten über Forschungsdaten-Repositoryen
 - man muss wissen, wo es die gesuchten Daten gibt (Datensilos)
 - keine Auffindbarkeit unabhängig vom Standort möglich
- steigende **Interdisziplinarität der Forschung** wird im Bereich der Forschungsdaten noch nicht abgebildet
 - Bsp: Verhaltensökonomik – benötigt Daten sowohl aus der Psychologie als auch aus den Wirtschaftswissenschaften

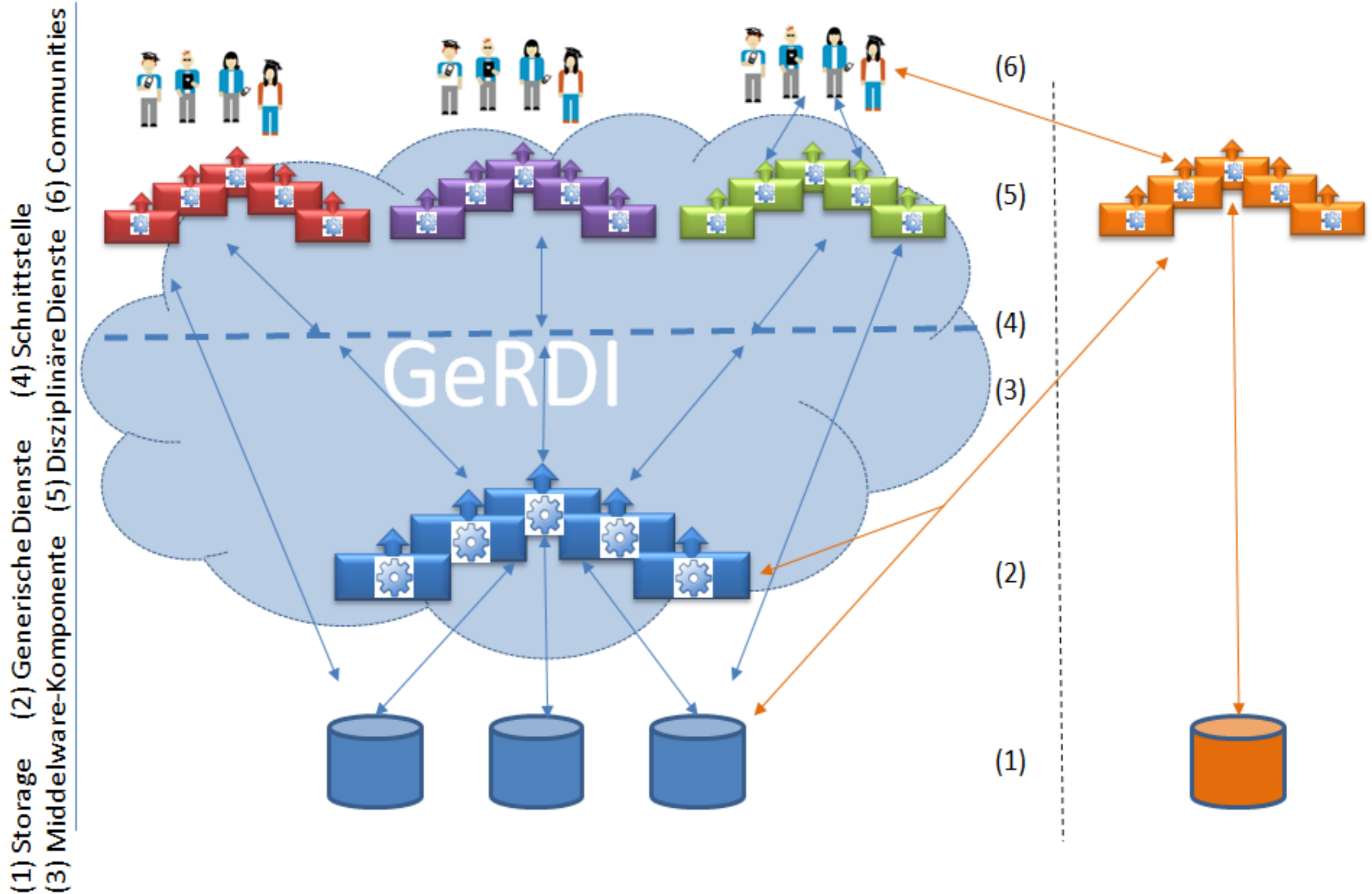
GeRDI - Projektidee (I)

- **virtuelle Verknüpfung** von existierenden und zukünftigen Forschungsdatenspeichern zur Erleichterung der disziplinenübergreifenden Nachnutzung von Forschungsdaten in Deutschland (analog zu Discovery Services für Literatur)
 - Fokus liegt auf dem „**long tail**“
 - Kein Big Data
 - Universitäre Nutzerinnen und Nutzer
 - Nutzerinnen und Nutzer mit moderaten Volumina
 - **Zielgruppe:** Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
-

GeRDI - Projektidee (III)

- **Erste Projektphase:**
 - Einrichtung von **drei Pilotdatenzentren** und deren virtuelle Vernetzung
 - **Modellentwicklung** für eine zukünftige *German Research Data Infrastructure*
- **Generische Dienste**, die für alle Fachdisziplinen gleich sind
- weiterhin können die **disziplinspezifischen Anforderungen** an die Speicherung und Verfügbarkeit von Forschungsdaten in den Datenzentren umgesetzt werden.

GeRDI – Projektidee (I)



Vielen Dank!

Thorsten Meyer
ZBW Kiel / Hamburg
Email: t.meyer@zbw.eu